

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

35. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Bildung

Sitzungstermin: Montag, 07.10.2013
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:55 Uhr
Ort, Raum: Raum 301, Seminarraum

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Edith Framm (FDP-Fraktion)

Mitglieder

Frau Katharina Bernhard (FDP-Fraktion)
Herr Wolfgang Box (CDU-Fraktion)
Herr Bernd Hilse (Fraktion DIE LINKE.)
Frau Karin Lechner (SPD-Fraktion)
Herr Siegmund Struve (CDU-Fraktion)
Frau Petra Voigt (SPD-Fraktion)
Herr Michael Werner (FÜR-WISMAR-Fraktion)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Frau Heidrun Rose (Fraktion DIE LINKE.) entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.09.2013
- 5 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013
Vorlage: VO/2013/0756
- 6 Sonstiges
- 6.1 Fördermittelanträge 2013 im Bereich Kultur
- 6.2 Veranstaltungshinweise

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Frau Dr. Framm begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Bildung.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Framm eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt. Der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.09.2013

Das Protokoll vom 02.09.2013 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 5
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

TOP 5 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 Vorlage: VO/2013/0756

Frau Bansemer (Amt für Finanzverwaltung) wird um Informationen zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 der Hansestadt Wismar gebeten.

Frau Bansemer teilt mit im Vorfeld ihrer Ausführungen mit, dass im Innenministerium eine Terminverlängerung zur Abgabe der Nachtragshaushaltssatzung 2013 erbeten wurde. Dieser Bitte wurde gefolgt.

Es erfolgen ausführliche Informationen zum Ergebnis- und Finanzhaushalt von Frau Bansemer. Ebenfalls werden Ausführungen zum Personalbereich und bezüglich der Verbeamtung gegeben. Ab dem Jahr 2016 wird es zwischen den investiven Ein- und Auszahlungen keinen negativen Saldo mehr geben. Es sollen ab 2016 keine Kreditaufnahmen für Investitionen erfolgen. Hinweise durch das Innenministerium bezüglich des doppelten Haushaltes wurden gegeben. Diese sind beachtet und eingearbeitet worden.

Frau Bansemer benennt einige Ursachen für die Erarbeitung des Nachtragshaushaltes, wie z. B.

die Erhöhung der Kreisumlage durch den Landkreis Nordwestmecklenburg, welche nicht von der Hansestadt Wismar eingeplant war, Durchführung der Zensushebung, ca. 4 % weniger Einwohner und dadurch ein Minus bei Erträgen und Zuweisungen.

Frau Bansemer macht auf die Einsparungen bei Zinsaufwendungen aufmerksam. Da zurzeit für Kredite ein günstiges Zinsniveau zu verzeichnen ist, konnte eine Ersparnis im Finanzhaushalt erreicht werden.

Frau Dr. Framm bittet um Wortmeldungen.

Frau Voigt dankt Frau Bansemer für die ausführlichen und detaillierten Ausführungen zu der Vorlage. Diese waren sehr informativ. Es erfolgt eine Nachfrage zur Nachzahlung von 300 T€ im Bereich der Jugendarbeit, zur Abrechnung BuT und bezüglich der Bereitstellung von Mitteln für die Restaurierung von Möbeln und Bildern im Museum. In diesem Zusammenhang fragt Frau Dr. Framm nach, wer die finanziellen Mittel für Bildung und Teilhabe bereitstellt.

Die Beantwortung erfolgt von Herrn Fröhlich und Frau Scheidt. Herr Fröhlich informiert, dass über das Modellprojekt „Jugend stärken“ seit ca. 2 ½ Jahren verschiedene Projekte gefördert werden. Durch die Hansestadt Wismar werden diese Mittel verauslagt. Die Abrechnung erfolgt rückwirkend.

Die Bereitstellung der Mittel für Bildung und Teilhabe erfolgt vom Bund. Für das Jahr 2011 und 2012 wurden die Mittel pauschal ausgeschüttet. Im Jahr 2011 war die Hansestadt Wismar noch für diese Aufgabe zuständig, seit Anfang des Jahres 2012 nicht mehr. In diesem Zusammenhang wird der Hinweis von Herrn Fröhlich gegeben, dass es zu diesem Thema bereits eine Anfrage der Bürgerfraktion im August 2013 gab. Eine ausführliche schriftliche Beantwortung wurde in der Bürgerschaftssitzung August vorgelegt.

Frau Scheidt informiert darüber, dass Frau Busjan bereits seit ca. 3 Jahren parallel zur Baumaßnahme ein Ausstellungskonzept für das Museum Schweinsbrücke 6/8 erarbeitet. Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind ebenfalls seit vielen Jahren Mittel zur Erhaltung und Restaurierung von Kunstgegenständen des Museums eingestellt. Die Arbeiten werden fremd vergeben oder durch den eigenen Restaurator des Museums erledigt.

Herr Hilse dankt Frau Bansemer ebenfalls für die ausführlichen Informationen zur Vorlage. Es konnte durch Herrn Hilse keine spezielle Kürzung oder Veränderungen bei den freiwilligen Leistungen im Nachtragshaushalt festgestellt werden. Eine Anmerkung erfolgt bezüglich des Kreuzfahrtschiffterminals.

Frau Bansemer teilt mit, dass es insgesamt keine Kürzung gegeben hat, eventuell eine Anpassung der Fördermittel für die Kultur- und Sportvereine erfolgt ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen von Frau Dr. Framm, Herrn Werner, Frau Bernhard und Herrn Hilse. Diese erfolgen u. a. zu folgenden Punkten, wie Investitionen, Umschuldung, Auswirkungen bei Einsparungen, Krediten und Zinsaufwand, zum Museum (Wie erkennt man, was in den Produkten enthalten ist?), wann wird die 1. Vorlage zum Haushalt 2014 vorgelegt, Bildung von Rücklagen.

Die Beantwortung der Nachfragen erfolgt von Frau Bansemer.

So informiert sie u. a., dass die Anpassung der finanziellen Gegebenheiten mit dem Nachtragshaushalt erfolgt ist. Größere Auswirkungen sind im Vorbericht beschrieben. Lt. Gemeinde-

haushaltsverordnung sind Vorgaben und Muster für die Vorlagen erfolgt. Diese sind in jedem Fall zu verwenden. Der Inhalt der Produkte ist ebenfalls im Vorbericht erkennbar. Hier ist eine Zusammenfassung erfolgt. Mit dem Nachtragshaushalt liegen erste Orientierungsdaten für das Jahr 2014 vor. Es wird versucht, dass Haushaltsniveau von 2013 zu halten.

Rücklagen dürfen nur gebildet werden, wenn ein ausgeglichener Haushalt vorliegt.

Frau Dr. Framm lässt über die Vorlage 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 5
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

TOP 6 Sonstiges

Herr Fries, Mitarbeiter der Abt. Gebäudemanagement und Projektleiter der Baumaßnahme Theaterumbau, informiert zum Sachstand der Arbeiten.

Die ersten Arbeiten wurden im Mai 2013 am Theater begonnen. Die Dachsanierung wird am 18. Oktober abgeschlossen sein. Parallel zu den Arbeiten wurde mit der Entkernung des Theatersaales begonnen. Das alte Foyer an der Westseite ist abgerissen. Ebenfalls ist mit der Verlegung der Lüftungsleitung angefangen worden. Derzeit sind 14 Lose mit einem Volumen von 2 ½ Mio Euro ausgeschrieben. Zurzeit besteht aufgrund von verschiedenen Problemen ein Monat Bauverzug. Es besteht die Zielstellung, im Januar mit dem Innenausbau zu beginnen. Herr Fries schlägt den Anwesenden eine Besichtigung des Theaters zum Ende des Jahres oder für Anfang 2014 vor.

Herr Hilse fragt nach, ob der Bauverzug wieder aufgeholt werden kann, ob und welche finanziellen Auswirkungen dieser hat.

Herr Fries schätzt ein, dass der Bauverzug wieder aufgeholt werden kann. Aber bei Beginn der Arbeiten im Dachbereich wurden noch andere Schäden festgestellt, als bei vorher getätigten Untersuchungen sich ergeben hatten.

Bezüglich der finanziellen Auswirkungen informiert er, dass man sich im Rahmen der Gesamtkosten für den Theaterumbau bewegen wird. Aktuell ist nur ein Volumen von 300 000 Euro abgearbeitet.

Herr Senator Berkhahn bestätigt, dass darauf geachtet wird, dass sich die Kosten nicht erhöhen und der zur Verfügung stehende Rahmen nicht überschritten wird.

Frau Dr. Framm dankt für die Informationen.

TOP 6.1 Fördermittelanträge 2013 im Bereich Kultur
--

Frau Anja Hellwig wird als neue Abteilungsleiterin Kultur ab 30. September von Frau Scheidt vorgestellt.

Frau Dr. Framm bittet um Wortmeldungen bezüglich der vorliegenden Information zu den Fördermittelanträgen 2013 im Bereich Kultur.

Frau Voigt konnte der vorliegenden Aufstellung entnehmen, dass es bezüglich des Niveaus der finanziellen Mittel kaum Veränderungen gegenüber der vorherigen Aufstellung gegeben hat. Sie fragt bezüglich einer vorgesehenen Veränderung der Kulturförderrichtlinie ab 2014 durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach.

Frau Scheidt informiert über ein vorliegendes Schreiben aus dem Ministerium zur Kulturförderung in M-V im Jahre 2014. Die Anträge auf Projektförderung müssen bis zum 15. November 2013 im Ministerium vorliegen. Die zurzeit geltende Kulturförderrichtlinie hat erst einmal weiterhin Gültigkeit. Sollte es neue Informationen diesbezüglich geben, wird der Fachausschuss eine Mitteilung erhalten.

Frau Bernhard fragt bezüglich des Verfahrens zur Bewilligung der Anträge für die Vereine und Verbände nach. Wer und wie wird über die Höhe der Bewilligung entschieden.

Frau Scheidt informiert über die Kulturförderrichtlinie, welche auch allen Vereinen und Verbänden bekannt ist. Auf dieser Grundlage erfolgt die Antragstellung. Die Abt. Kultur fördert ein Drittel der förderfähigen Kosten des Projektes.

Herr Hilse fragt bezüglich der Förderung des Kataloges für Dillner und Zimmermann nach.

Frau Scheidt informiert, dass laut Kulturförderrichtlinie diese Maßnahmen förderfähig ist. Die Künstler haben eine Ausstellung im Baumhaus durchgeführt und zu ihren Ausstellungen einen Katalog angefertigt, welcher käuflich zu erwerben war. Bei Nutzung von städtischen Räumen durch Vereine und Verbände, besteht die Möglichkeit auf Zahlung eines Mietzuschusses. Eine Antragstellung kann lt. Förderrichtlinie erfolgen.

Frau Voigt fragt zum Stand der Sanierung der Brecht-Schule nach.

Frau Scheidt teilt mit, dass der Umzug in der 42. Kalenderwoche (Ferien) erfolgt. Der Schulbetrieb der Brecht-Schule wird nach den Ferien aufgenommen. Die Außenanlagen und die Turnhalle werden nach den Ferien nicht fertig gestellt sein. Hier wird sich jedoch kein Problem mit der Durchführung des Sportunterrichtes ergeben. Der wird erst einmal wie bisher in der Turnhalle am Friedenshof I weitergeführt. Die Außenanlagen sind so eingerichtet, dass die Hofpausen etc. ohne Einschränkungen durchgeführt werden können.

TOP 6.2 Veranstaltungshinweise

Die Veranstaltungshinweise erfolgen von Frau Scheidt.

- 11.10.2013 – 13.10.2013 – 7. Filmfest Wismar und 5. Kinderfilmfest Wismar im Filmbüro
- 18.10.2013 um 19:30 Uhr – Ausstellungseröffnung im Baumhaus „Neue Subjektivität“ von Prof. Maron-Dorn und Studenten der Hochschule Wismar
- 26.10.2013 um 19:30 Uhr – Musik im Bürgerschaftssaal – Dozentenkonzert anlässlich des 13. Landessaxofongruppenworkshops im Bürgerschaftssaal
- 27.10.2013 um 15:00 Uhr – Abschlusskonzert des 13. Landessaxofongruppenworkshops in der Aula der Musikschule, Am Turnplatz 5
- Hinweis auf den Theaterspielplan für Oktober bis Dezember 2013
- 01.11.2013 – 02.11.2013 – Wismarer Novemberlichter – Inszenierung der Häuser der Stadt Wismar mit Licht im Monat November
- 01.11.2013 – 08.11.2013 – im Rahmen der Präventionswoche finden folgende Veranstaltungen statt:
 - 01.11.2013 – 22. AOK-Mega-Night von 18:00 – 24:00 Uhr im Freizeitbad Wonnemar
 - 06.11.2013 – 11. XXL-Aktivtag zur Suchtprävention in der Sporthalle, Bgm.-Haupt-Str. 31
- 01.11.2013 – Ausstellungseröffnung in der Galerie Hamann (Schweinsbrücke 11) im Rahmen 50 Jahre deutsch-französische Freundschaft „La carcade franco-allemande“ - 19:30 Uhr
Zeitraum der Ausstellung: 02.11.2013 – 29.11.2013
- Hinweis auf die Termine der Handballspiele der TSG Wismar (Heimspiele)
- Hinweis auf die 2. Wismarer Stadtgespräche – Kurzgeschichten gesucht – diese können bis zum 31.03.2014 in der Stadtbibliothek Wismar eingereicht werden

Herr Box gibt einen Hinweis auf den 18. Oktober 2013 zur Veranstaltung in der Georgenkirche. Hier findet ein Konzert des NDR Sinfonieorchesters statt.

Dr. Edith Framm
Vorsitzende

Godknecht
Protokollantin